

Schäfte ausgewiesen / vnd ist dem ort vnd der Stadt dannen her der Namen gegeben worden. Es ist noch sehr gut gewesen zu der heiligen Hedwig zeiten / denn ihr Sohn Herzog in Schlesien / Heinrich der Gottfürchtige oder Fromme genant / hat unter seinem Kriegsvolk wider die Tattern 500. Bergheyer gehabt. Wenn er nun nur den fünfsten auffgebotten hat (denn auch wegen der alten Bergfreiheit / vnd sonst nicht brauchlich / das man die Arbeiter alle zugleich auffmanet) kan man leichtlich abnehmen / was für Bergbursch dazumal daselbst gewesen sein mus. So weis man aus den alten Rechnungen wie Trozedorfus solches bezus get / das die Pfarrkirch zu Golberg aus dem Bergzehenten alle Wochen ein Marche Goldes / oder in die 80. R. Reinisch einzukommen gehabt. Wiewol aber dieses Bergwerk für lengst gefallen / hat man doch noch heutiges Tages gute Seissen allda / in der Kazbach vnd in andern Bächen daselbst umb / wie man auch in Riesengrund weschet. So hat zu unsrer zeit noch ein schöne Bergglasur beym Golberg gebrochen in guter noturfft / daraus man auch Holt gemacht.

Reichenstein im Schlesischen Gebirge gegen Mehern / ist noch ein berümbte Golbergwerk / vnd wiewol sie einen groben Ries haben / daraus sie ihr Holt machen / so schmelzen sie doch Tag vnd Nacht / vnd machen groben Stein / den brent man mit zwey oder drey Feuer / Nachmals schlecken sie über das Bley vnd treiben ab (wie mein Grossvater Johan Hübisch von Nürnberg annotirt hat) damit sie guten überschuss haben mögen. **A**gricola schreibt von einer sondern art des Reichensteinischen Rieses / der weder die Farbe noch härte des Rieses hat / vnd sihet wie Glanz / aber an ihm selbst was anders ist / daraus man nicht altein Holt / sondern auch Silver macht in grosser menge. Item noch von einer andern art / so grau oder aschfarb / den man zu dem andern zuschet / wenn man Holt schmelzet.

Nicht fern daun ist der Alteberg / da man auch Holt und Silber aus Ries macht. Item / der Zuckmantel so nicht ferne vom Gesenck gelegen. Item / der Kupferberg an der Bober / nicht fern vom Golberg / welche Bergstadt wie man sihet den Namen / von dem Metall / so sie füremlich gibt / empfangen / an welchen ort / neben gemelten Metall / auch viel Kupferwasser aus Ries gemacht worden.

BEn der Stadt Sagen in der Schlesien / da der Queis in die Bober flet / vnd einen guten Strich herauß gegen Lausitz / hat man sehr verussene Eysenstein / vnd wechselt der Eysenstein daselbst in 10. Jahren wider / denn man wegen des Wassers nicht tieffer als zwey Schuch graben kan / vnd in denselben Gräben / die ich im 1565. Jahr selbst gesehen / sind man in zehn Jahren wider guten Eystein / das er also stets wider wechselt / wie auch das Eysen in der Insel Ilua / daun heraach vielleicht meldung geschehen soll / vnd das Blei im Berg Fesulano in Italien / so wol das Holt in den Schlichhaussen zu Curbach in Westualen / vnd das Kupfer bey der Stadt Apollonien in Dalmatien / daun **F**abricius ferner schreibt / das der gegrabene Eystein an gemelten orten in der Schlesien vnd Lausitz auch zuneme / vnd das die Erde vnd Holz oder Stock in denselben auch darinnen zu Eysen werden / desgleichen auch in den Gräben geschehen soll / das man erslich ein dieses Wasser findet / welches wie ein Schlich sezt / vnd wird gleich als ein Letten draus / der endlich hart wird. **W**ilichius schreibt von Sagen / Soraw / Sprotta vnd Görlitz / das daselbs umb / ein solche menge Eystein seyn / das man jhn sprack vnterm Rasen finde / welcher auch stets für vnd für wider wachse.

BAb das 1340. Jar vngeschr (**C**rentzheimius schreibt das 1342. Jar) ist ein Zwickelstadt neue Holtbergwerk aufkommen / unter Ludwigen Herzogen in Schlesien vnd vnt bey Lignitz / in dem Lignisschen Gebiet / da jzo das Städtlein Nickelsstadt gelegen. Dieses hat sich anfanglich so reichlich erzeugt / das gemelter Fürst wöchentlich vnd ge mehliglich hundert vnd 20. bisweilen auch über 150. oder 160. mark Goldes besonns.

Alteberg.
Zuckmantel.
Kupferberg.

Segen vnd das
Lausitz.

Wo das Eys
wider wachse.